

Heirat starb, dann mit Blandinus, auch Baso genannt, der aus einer sicambrischen, d. h. fränkischen Adelsfamilie stammte. Beide unterhielten Beziehungen zum königlichen Hof, und Dagobert selbst soll die Heirat für Baso arrangiert haben⁹⁶. Richramnus erscheint sonst nirgends, was sich durch einen frühen Tod erklären ließe. Bei Blandinus-Baso könnte es sich um einen der beiden Basos handeln, die 632 in einer Urkunde von Solignac zusammen mit Sadalbergas Vater als Zeugen erwähnt werden⁹⁷. Da die Heirat Sadalbergas mit Blandinus-Baso zwischen 629 und 631 stattgefunden haben muß⁹⁸, wäre es von der Chronologie her durchaus möglich und vielleicht sogar wahrscheinlich, daß einer dieser Basos Sadalbergas Ehemann gewesen ist. Mit Blandinus-Baso hatte Sadalberga drei Töchter, Saratrude, Ebana und Anstrude, sowie zwei Söhne, Eustasius (der im frühen Kindesalter starb) und Balduin⁹⁹. Die *Vita* sagt aus, daß Anstrude ihrer Mutter als Äbtissin nachfolgte, und tatsächlich taucht in einer Urkunde des frühen 8. Jahrhunderts eine Äbtissin namens Anstrude auf¹⁰⁰. Anstrude und ein Bruder von ihr namens Balduin treten auch in der *Vita Anstrudis* auf. Anstrudes *Vita* hat Levison der Karolingerzeit zugewiesen, hielt sie aber für abhängig von einem Bericht, der kurz nach Anstrudes Tod im frühen 8. Jahrhundert verfaßt und dann in die überkommene Textfassung umgearbeitet worden sei¹⁰¹.

96) *Vita Sadalbergae* (wie Anm. 3) c. 6, S. 53 f. und c. 10, S. 55.

97) *Eligii charta cessionis Solemniacensis*, ed. Bruno KRUSCH (MGH SS rer. Merov. 4, 1902) S. 749.

98) Gemäß der *Vita Sadalbergae* (wie Anm. 3) cc. 6-10, S. 53 ff., hatte Sadalberga Richramnus vor Eustasius' Tod (2. April 629) geheiratet. Nach der *Vita* starb Richramnus auch früher als Eustasius. Weil die Ehe nur zwei Monate dauerte, läßt sich aus dem Text schließen, daß Sadalberga und Richramnus spätestens Anfang 629 geheiratet haben. Da aus der *Vita* zudem zu entnehmen ist, Sadalberga sei, bevor sie Blandinus-Baso heiratete, während zweier Jahre Witwe gewesen und ihre zweite Heirat habe nach Eustasius' Tod stattgefunden, muß der eheliche Bund mit Blandinus zwischen 629 und 631 eingegangen worden sein.

99) Die gesamte Familie Sadalbergas erscheint in einem Register, das sich in einem Psalter Emmas (988), der Gemahlin des westfränkischen Königs Lothar, findet. Krusch schloß allerdings nicht zu Unrecht, daß diese Informationen aus Sadalbergas *Vita* stammen könnten; *Vita Sadalbergae* (wie Anm. 3) S. 45.

100) Vgl. KRUSCH, *Vita Sadalbergae* (wie Anm. 3) S. 40 f.; PARDESSUS, *Diplomata* (wie Anm. 95) 2 Nr. 475 (709) S. 282. Krusch erkannte an, daß eine Anstrude in Laon als Nachfolgerin gewirkt hatte, blieb aber weiterhin der Meinung, daß die Beziehung zu Sadalberga als deren Tochter erfunden worden war.

101) Vgl. LEVISON, *Vita Anstrudis* (wie Anm. 78) S. 64 mit Anm. 5. Aus Respekt gegenüber Krusch räumte Levison ein, daß Anstrudes Beziehung zu Sadal-